

und hinter der Legende sind auf fol. 192. 192' von einer Hand des 15. Jh. Urkk. der Grafen Heinrich (1305) und Meynhard (1277) zu Görz und Tyrol für das Cistercienserkloster Sittich in Krain eingetragen, aus dessen Bibliothek die Hs. vermuthlich stammt.

A 1c) Wien, Hofbibliothek n. 336 (Hist. eccl. 5), aus dem Anfang des 13. Jh., enthält die Monate April, Mai, Juni des grossen österreichischen Legendars und ist mit diesem beschrieben in den Anal. Bolland. XVII, p. 36. Der Text der P. Floriani fol. 156—157. ist am Anfang und Ende stark gekürzt und durchweg willkürlich geändert, so dass es genügte, die Hs. an kritischen Stellen heranzuziehen. Von den übrigen Vertretern dieser Ueberlieferung in Heiligenkreuz, Zwettl und Melk (vgl. Anal. Boll. a. a. O. p. 60) konnte unter diesen Umständen ganz abgesehen werden.

A 2a) Zürich, Stadtbibliothek, Msc. n. C, 10, i, aus dem Ende des 10. Jh., grösstes Folioformat, das Passionario maius der Stiftsbibliothek in St. Gallen, enthält an 11. Stelle die P. Floriani¹.

A 2b) Cöln, Stadtarchiv, Wallraf'sche Sammlung n. 164 (früher VI, 21), geschrieben 1463 im Chorherrnstift zum Fronleichnam unsers Herrn in Cöln am Klingelpütz von der Hand des Bruders Symon, enthält den Sommertheil des Passionale vom 1. Mai bis 15. Juli und fol. 262—263. unsern Text.

A 3) München, Hof- und Staatsbibliothek n. 18546 (Teg. 546. 2), saec. X./XI, fol. 68'—71.

A 4a) München n. 22241, der 2. Band des grossen Windberger Legendars aus dem 12. Jh., fol. 71—72'.

A 4b) München n. 9536 (Ob. Alt. 36), saec. XII, fol. 13'—16.

A 5a) Lambach, Stiftsbibliothek M. XLII, saec. XII./XIII, fol. 130—131.

A 5b) St. Florian, Stiftsbibliothek n. XI, 384, saec. XII. ex., enthält fol. 329'—331. die sechs Lectionen der I. und II. Nocturn des Floriansofficiums.

A 6a. b) Breslau, Universitäts-Bibliothek n. IV. F. 178, geschrieben 1384, fol. 83—84, und IV. F. 183, vol. I, saec. XV, fol. 182—183, aus der Cathedral-Bibliothek in Neisse, lassen das 1. Capitel ganz weg und beginnen: 'In diebus illis cum venisset sacr. pr. Dyocl. et M. precepicio'.

1) Vgl. Scr. rer. Merov. IV, p. 38.